

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1909

8.2.1909 (No. 38)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 8. Februar

No 38

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanschluß Nr. 154), woselbst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1909

Deutscher Reichstag.

(Ergänzung des telegraphischen Berichts.)

* Berlin, 6. Februar.

Abg. Stresemann (natl.): Eine wirtschaftliche Isolierung wäre so bedenklich, wie eine politische. Wir wünschen eine Denkschrift über die Lage der Walzwerke, der Eisen- und Stahlgießereien, der Maschinenwerke und der Rüstwerke, sowie die möglichen Staatsmaßnahmen zu ihrer gedeihlichen Entwicklung.

Abg. Zubeil (Soz.): In das Loblied auf den Staatssekretär können wir nicht einstimmen. Das letzte Stück Selbstverwaltung wird die neue Reichsverfassungsordnung den Arbeitern nehmen. An Arbeitertongressen nimmt die Regierung nicht teil, wohl aber an Festen der Großindustriellen. Für die gesundheitlichen Zustände in Steinbrüchen müssen wirksame Vorschriften erlassen werden. Das Verbot der Verwendung von Bleiweiß müßte für das ganze Reich durchgeführt werden. Zur Milderung der Arbeitslosigkeit ist noch nichts geschehen. Redner beipflichtet dann die Arbeitsverhältnisse in der Fabrik des Abg. Carstens.

Abg. Carstens (fr. Vgg.): Ueber schlechte Behandlung können sich meine Arbeiter nicht beklagen. Nachdem die Sozialdemokraten aus meinem Betriebe heraus sind, herrscht dort Ruhe und Zufriedenheit, während früher nur geklagt wurde. Ich will nicht erörtern, wessen Tätigkeit für das deutsche Volk segensreicher ist, ob die des Staatssekretärs von Bethmann-Hollweg oder die des Herrn Zubeil. (Sehr gut!) Ueber ein Ausnahmerecht kann sich die Sozialdemokratie doch nicht beklagen, sonst muß man an ihrem guten Glauben zweifeln. (Anruhe bei den Sozialdemokraten.) Was die Resolutionen betrifft, so werden wir für die Konfessionierung des Kassenbuchhandels nicht zu haben sein. Der sozialdemokratische Resolution betreffend die Glasbläserverhältnisse stehen wir im allgemeinen sympathisch gegenüber, möchten aber doch davor warnen, hier zu viel zu verlangen. Durch die bevorstehende Einführung der Glasblasmaschinen wird die Beschäftigung der Arbeiter in den Glasbläsern wesentlich erschwert werden. Deshalb sollte man vorzüglich sein, hier besonders schwer erfüllbare Forderungen aufzustellen.

Hierauf wird die Weiterberatung auf Montag nachmittags 2 Uhr vertagt.

Schluß 6 Uhr.

* Berlin, 7. Febr. In der gestrigen Sitzung der Finanzkommission des Reichstags legte der württembergische Finanzminister eingehend die Gründe dar, die vom Standpunkt der Einzelstaaten gegen eine Reichsvermögenssteuer und gegen die Veredelung der Matrilinearbeiträge sprechen. Es würde nach den Erfahrungen der Einzelstaaten jahrelang dauern und viele Millionen beanspruchen, wenn man Nachlassvermögenskataster anlegen wollte. Nur die Vermögenssteuer ermöglicht es den Einzelstaaten, ihre Kulturaufgaben zu erfüllen.

* Schroda, 7. Febr. Bei der gestrigen Reichstagsersatzwahl für den Wahlkreis Schrimm-Schroda wurden im Ganzen 17 936 Stimmen abgegeben. Hieron erhielt v. Rieggolewski (Pole) 13 919 und v. Günther (Reichspartei) 4009; erplittet waren acht Stimmen. Ersterer ist somit gewählt.

Zur Lage am Balkan.

(Telegramme.)

* Konstantinopel, 7. Febr. Die Pforte sandte ihren Gegenvorschlag gestern an die türkische Botschaft in St. Petersburg und eine Kopie davon an die hiesige russische Botschaft. Die Pforte führt darin aus, daß das, was Bulgarien ihr zu zahlen habe und das, was die Türkei an kapitalistischer Kriegsschädigung Rußland schulde, sich beinahe ausgleiche.

* Konstantinopel, 7. Febr. Die russische Botschaft ist über den türkischen Gegenvorschlag sichtlich ungehalten und erklärt, daß der russische Vorschlag im Einverständnis mit England und Frankreich, somit eigentlich im Namen dreier Mächte erfolgt sei, und daher nur angenommen oder zurückgewiesen werden könne.

* Sofia, 7. Febr. Die Nachricht über den türkischen Gegenvorschlag rief in den hiesigen leitenden Kreisen große Verstimmung hervor, weil hierdurch eine neuerliche Verwirrung der Lage erwartet wird.

Marokko.

(Telegramm.)

Der Empfang der französischen Gesandtschaft in Fez.

* Fez, 7. Febr. Sultan Mulay Hafid empfing am 3. Februar vormittags die französische Gesandtschaft. Regnault überreichte sein Beglaubigungsschreiben und hielt dabei eine Ansprache, in welcher es heißt: In dem Wunsche, mit Mulay Hafid die freundschaftlichen Beziehungen fortzusetzen, welche Frankreich mit den Vorgängern des Sultans, insbesondere mit seinem Vater Mulay Hassan unterhalten habe und die eine ständige Tradition der französischen Politik seien, habe sich die Regierung der Republik entschlossen, an ihn (Mulay Hafid) Glückwünsche zu seiner Thronbesteigung zu senden, und habe deshalb ihn (Regnault) beauftragt, Mulay Hafid Worte der Freundschaft zu überbringen. Regnault gab sodann dem Vertrauten Ausdruck, daß ihm die wohlwollende Unterstützung des Sultans nicht fehlen, und daß die Gesandtschaft die besten Ergebnisse für die Beziehungen der beiden Länder haben werde, die durch das gegenseitige Bestreben sich Hilfe zu leisten, eine glückliche Lösung der schwebenden Fragen herbeiführen und die Schwierigkeiten beseitigen würden. Der Gesandte schloß sodann mit Wünschen für ein langes Leben für den Sultan und das Wohl Marokkos. Der Vertreter des Ministers des Aeußern verlas darauf eine Antwort, die die Befriedigung Mulay Hafids über die Ankunft Regnaults und den Empfang des Briefes der französischen Regierung ausdrückt und die Mission willkommen heißt. Mulay Hafid teile den Wunsch Frankreichs, die innigen freundschaftlichen Beziehungen fortzusetzen und die gemeinsamen Rechte zu wahren, die auf der Nachbarschaft beruhen, wobei er dem Wege Mulay Hassans folge. Mulay Hafid danke für die Wünsche Frankreichs, dem er selbst Glück und Gedeihen wünsche. Er nehme die Worte der Freundschaft, die seinen eigenen Empfindungen entsprächen — hierüber dürfe kein Zweifel bestehen — gern entgegen. Der Sultan danke dann Regnault für sein Versprechen, an der Verwirklichung des verfolgten Zieles mitzuarbeiten, weshalb er um sein Hierberkommen gebeten habe. Mulay Hafid versprach seine wohlwollende Unterstützung, um ein den Interessen und den Wünschen beider Länder entsprechendes Einvernehmen und eine Lösung aller Schwierigkeiten herbeizuführen, und schloß mit Wünschen für den Ruhm und die Wohlfahrt Frankreichs.

Nach Verlesung der Antwort unterhielten sich Mulay Hafid und Regnault herzlich miteinander.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Potsdam, 7. Febr. Seine Majestät der Kaiser traf gestern abend in Potsdam ein und begab sich nach dem Regimentshaus des 1. Gardebataillons zu Fuß zur Feier des Gedenktages seines Eintritts in das Regiment. An die Festtafel schloß sich eine Theateraufführung an.

* Würzburg, 8. Febr. Der Sohn des russischen Botschafters am Wiener Hofe, Fürst Krusjow, verunglückte beim Schneeschuhlaufen und erlitt eine Gehirnerschütterung.

* Prag, 8. Febr. Der geistige Bummel der deutschen Studenten verlief ohne Zwischenfall.

* Rom, 7. Febr. Der Ministerrat beschloß in seiner heutigen Sitzung, den Belagerungszustand in den Bezirken Messina und Reggio di Calabria aufzuheben. Weiterhin folgte er den Beschlüssen, dem Könige die Auflösung der Kammer vorzuschlagen und dem Ministerpräsidenten die Ermächtigung zu erteilen, den Zeitpunkt für die Neuwahlen festzusetzen.

* Brüssel, 8. Febr. Seine Majestät König Leopold ist gestern abend nach Paris abgereist.

* London, 8. Febr. „Daily Chronicle“ erfährt, daß die Meinungsverschiedenheiten im Kabinett wegen der Erfordernisse für die Marine friedlich beigelegt sind. Die Admiralität hat ein neues Bauprogramm aufgestellt und bereits dem Kabinett unterbreitet. Man ist einig darüber, daß keine Notwendigkeit vorliegt, den Bau von neuen Dreadnoughts mit besonderer Eile zu betreiben. Unter diesen Umständen wird die reine Mehrausgabe im Flottenvoranschlag über 2½ Mill. Pfund Sterling nicht herausgehen.

* Wladivostok, 5. Febr. Siebzehn maskierte Räuber überfielen die hiesige Eisenbahnstation. Die Wägen wurden entwischt und drei feuerfeste Schränke erbrochen. Die Räuber entliefen mit dem geraubten Gelde.

* Buenos Aires, 7. Febr. Der Senat stimmte in seiner gestrigen Sitzung dem von der Kammer genehmigten Budget für 1909 mit geringeren Änderungen zu. Der Etat beläuft sich in Einnahme und Ausgabe auf 255 Millionen Piaster Papier.

* Santiago de Chile, 8. Febr. Es bestätigt sich der Verdacht, daß der Sekretär der deutschen Gesandtschaft (der wie gemeldet, angeblich beim Brand des Gesandtschaftsgebäudes verunglückte), ermordet wurde. Die Sektion der Leiche ergab, daß sein Schädel in zwei Teile gespalten war.

* Seoul, 7. Febr. Aus Anlaß der auf den 10. Februar festgesetzten Abreise des japanischen Residenten Marquis Ito nach Japan fand zwischen diesem und dem Kaiser von Korea ein Austausch von Besuchen statt. Ito hat in letzter Zeit verschiedentlich geäußert, daß, wenn die fortwährenden Aufstände nicht bald aufhörten, Japan energische Maßnahmen ergreifen werde, was dahin gedeutet wird, daß er auf eine wahrscheinliche Annexion Koreas vorbereiten wolle.

* Peking, 7. Febr. Der Präsident des Verkehrsministeriums Chen Pi und drei seiner Räte sind entlassen worden.

Verchiedenes.

Hochwasser.

* Köln, 8. Febr. Der Rhein ist gestern hier, wenn auch langsamer als an den beiden letzten Tagen, weitergestiegen. Der Pegel zeigte nachmittags 2 Uhr 5,79 gegen 5,05 am Samstag vormittags.

* Manfried, 8. Febr. Von hier wird berichtet, daß das Hochwasser der Werra die Flußbrücke wegriß. Drei Knaben sind ertrunken.

* Weizenfels, 7. Febr. Das ganze Saalgebiet ist meterhoch überflutet. 500 Mitglieder des Eisenbahnbeamtenvereins, die während der Nacht in einem Hotel in Weizenfels ein Fest feierten, wurden vom Hochwasser abgeschnitten und heute früh mit Fischertähnen gerettet. Der Schaden an den Gebäuden und auf den Feldern ist ungeheuer.

Dresden, 8. Febr. Die Elbe hat bis gestern abend 7 Uhr einen Wasserstand von 3,75 Meter erreicht. Der Eisgang hat nahezu aufgehört. Von der Moldau, Eger und Jser wird bereits ein Fallen des Wassers gemeldet.

* Frankfurt a. M., 8. Febr. Die königliche Wasserbauinspektion gab gestern abend folgende Wasserstände bekannt: Würzburg 6 Uhr nachmittags 4,96 Meter; fällt langsam. Miltenberg 4 Uhr nachmittags: Der Pegel zeigt 6,10 Meter. Zusammenhängende Floßhölzer sind vorbeigetrieben. Lohr 4 Uhr nachmittags: 6,95 Meter. Der Höchststand betrug zwischen 2 und 3 Uhr mittags 6,96 Meter. Hanau 6 Uhr nachmittags: 4,96 Meter. — Vom Obermain kommen viele Langholzstämme und Schnittholz. Aschaffenburg Pegel 5,57 Meter; steigt stark. Frankfurt a. M. 3 Uhr nachmittags: 4,25 Meter (Höchststand 4,88 Meter).

* München, 8. Febr. Im Donaugebiet meldete Regensburg gestern bereits ein Fallen um 60 Zentimeter. Passau erwartet den höchsten Stand heute mittag. Die Seitenflüsse sind im allgemeinen etwas gefallen. Minister v. Brettreich ist in das Hochwassergebiet, zunächst nach Nürnberg, abgereist.

* Brunn, 8. Febr. Aus verschiedenen Städten Mährens kommen Nachrichten von Ueberschwemmungen und Hochwassergefahr. Sieben Personen sind ertrunken.

Erdbeben.

* Rom, 7. Febr. Der „Popolo Romano“ veröffentlicht einen langen Artikel über die deutsche Hilfsaktion für das Erdbebengebiet. Das Blatt erinnert an die von dem deutschen Kaiser gespendeten Baraden, und erwähnt die Tatsache, daß die deutschen Sammlungen acht Millionen Lire ergaben und schließt mit dem Ausdruck des aufrichtigen und vergänglichlichen Dankes an Deutschland.

* Sundsvall (Schweden), 7. Febr. Aus mehreren Orten des östlichen Teiles der Provinz Medelpad werden ziemlich starke Erdstöße gemeldet, welche gestern nachmittag erfolgten. Die Erdstöße waren von unterirdischem Getöse begleitet.

* Tiflis, 8. Febr. Heute früh wurde um 1 Uhr 58 Min. hier ein Erdbeben verspürt, das zehn Sekunden dauerte. In den Häusern gerieten die Möbel ins Schwanken. Die Bewohner liefen erschreckt auf die Straße. Nach anderthalb Stunden ereignete sich abermals ein heftiger Erdstoß.

* Berlin, 6. Febr. Dem Generalintendanten der Kgl. Schauspiele von Hülsen ist aus Anlaß der Uebernahme des Fideikommisses vom Kaiser die Genehmigung erteilt worden, Namen und Orden seines Bruders, des Grafen Hülsen, zu führen.

* Berlin, 8. Febr. Eine Einbrecherbande verübte in der Nähe der Oranienburger Straße 11 Einbrüche. Einige Geldschränke wurden erbrochen und ihres Inhalts beraubt. Von den Einbrechern fehlt noch jede Spur.

* Charlottenburg, 8. Febr. Der 30jährige Bildhauer Hoffmann aus Hamburg gab ohne jede Veranlassung in der Wohnung seines Bruders auf seine Schwägerin einen Schuß ab, diese schwer verletzend, und tötete ihren zu Hilfe eilenden Mann durch einen Schuß ins Herz.

* Wiesbaden, 6. Febr. Heute nacht 12 Uhr ist die im Bau befindliche Maschinenhalle der Gewerbeausstellung 1909 infolge orkanartigen Sturmes eingestürzt.

* Paris, 7. Febr. Aus Ranch wird gemeldet, daß in dem Sprengstoffmagazin der Bergwerke von Lucquegnieu bei Briey 1700 Kilogramm Pulver und Dynamit, sowie 10 000 Zünder explodierten. Sechs Arbeiter wurden getötet. Das Gebäude wurde vollständig zerstört.

* Lissabon, 7. Febr. 80 Infanteristen, die zur Aufrechterhaltung der Ordnung von Madeira nach der von der Pest betroffenen Azoreninsel entsendet wurden, und nach Madeira zurückkehren wollten, drangen in das bakteriologische Laboratorium der Insel Terceira ein und verlangten von den Ärzten, sie sollten die Pestepidemie binnen 14 Tagen zum Erlöschen bringen. Die Vermittlung eines Militärarztes verhinderte größere Ausschreitungen. 60 Reuterer wurden verhaftet.

* Tampa (Florida), 7. Febr. Ein Kraftwagen, in dem sich der ehemalige Präsidentschaftskandidat Bryan befand, fuhr gegen das Geländer einer Brücke. Bryan wurde herausgeschleudert, gegen das eiserne Geländer gequetscht und am Bein schwer verletzt.

* Atlanta (Georgia), 7. Febr. Ein Orkan zerstörte zahlreiche Häuser. Zwölf Personen sind dabei getötet und viele verletzt worden.

Wasserstands-Nachrichten.

Eingelaufen: Samstag den 6. Februar, nachmittags.
Nedar. Diedesheim: heute vormittags 6 Uhr 450 Zentimeter, heute vormittag 12 Uhr 433 Zentimeter, gefallen 17 Zentimeter; fällt anhaltend.
Main. Wertheim: heute vormittag 6 Uhr 488 Zentimeter, heute nachmittag 5 Uhr 455 Zentimeter, gefallen 33 Zentimeter; fällt.

Eingelaufen: Montag den 8. Februar, vormittags.
Main. Wertheim: gestern vormittags 7 Uhr 550 Zentimeter, gestern nachmittags 8 Uhr 680 Zentimeter, heute vormittags 637 Zentimeter, gefallen 43 Zentimeter, fällt. Höchststand 680. (Höchste Stände im vorigen Jahrhundert: 30. März 1845 792, 26. November 1882 724 Zentimeter.)

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kaß in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Bürgerliche Rechtsfreite.

Bekanntmachung. F.23 Böhrenbach. Im Konkursverfahren über das Vermögen des Sägewerksbesizers und Wäders Adon Messing in Schönenbach soll mit Genehmigung des Konkursgerichtes die Schuldverteilung stattfinden. Hierzu sind 4405.66 M. verfügbar. Zu berücksichtigen sind 3602.31 M. bevorrechtigte Forderungen. Das Schlussverzeichnis ist auf der Gerichtsschreibererei des Großh. Amtsgerichts Böhrenbach zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Böhrenbach, den 3. Februar 1909. Der Konkursverwalter: F. Kuner.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

Aufgebot. F.28.21 Nr. 1775. Freiburg. Der Maurermeister Gustav Schädtele in Triengen, Amt Freiburg, hat beantragt, die am 1. September 1858 in Kanderstern geborene, verh., zuletzt in Freiburg wohnhaft gewesene Amalia Karolina Gugel, Name des Ehemannes unbekannt, für tot zu erklären. Die bezeichnete Person wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Freitag den 17. September 1909, vormittags 9 Uhr, vor dem Amtsgericht hier selbst, Holzmarktplatz Nr. 6, Zimmer Nr. 1, anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. An alle, welche über Leben oder Tod der Verschollenen Auskunft zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen. Freiburg, den 3. Februar 1909. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 3. Appel.

Estrafrechtspflege.

Labung. F.13.3.2. Nr. 1050. Mannheim. Georg Hofmann, geb. 31. Mai 1883 in Eichach-Zweiflingen, zuletzt wohnhaft in Mannheim, Eichelsheimerstraße, 3. St. unbekannt wo, wird beschuldigt, daß er als beurlaubter Gefangenenerst ohne Erlaubnis ausgewandert ist. Verleumdung gegen § 360 Ziff. 3 R.-Str.-G.-B. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts, Abt. 9, hier selbst auf Mittwoch, den 24. März 1909, vormittags 9 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen, Saal I, 1. Stod. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472, Abs. 2 u. 3 Str.-P.-Ord. von dem Rgl. Bezirkskommando Mannheim ausgesprochenen Erklärung vom 19. Dezember 1908 verurteilt werden. Mannheim, den 30. Januar 1909. Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts, Abt. 9. Grabenstein.

Vermischte Bekanntmachungen.

Die Bürgermeisterstelle. Der Stadtgemeinde Tauberbischofsheim ist neu zu besetzen. Geeignete für dieses Amt durchaus befähigte Bewerber wollen sich unter eingehender Darlegung der seitberigen Tätigkeit bis spätestens 15. Februar 1. J. bei unterzeichneter Stelle melden, woselbst die Anstellungsbedingungen zu erfahren sind. Jahresgehalt 3000 M. Tauberbischofsheim, 30. Jan. 1909. Der Gemeinderat: G. Schnarrenberger. Müller

Holzlieferung.

Die Großh. Rheinbauinspektion Freiburg vergibt mit vierwöchiger Zuschlagsfrist die Lieferung von 79,5 cbm tannenen und 25,5 cbm eichenen Kantholz, 1230 qm tannenen Planklingen, 8 cm stark, und 795 qm eichenen Schiffsdielen, 36 mm stark, für die Schiffbrücken zu Neuenburg u. Freisach Montag den 22. Februar d. J., vormittags 9 Uhr, in ihrem Geschäftszimmer, Thurmstraße 16, in öffentlicher Verhandlung. Maßgebend für die Verbindung ist die Verordnung Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907. Angebote, für Kantholz nach dem cbm, für Planklinge und Dielen nach dem qm, sind unter Benützung der aufliegenden Vorbrude postfrei, verschlossen und mit der Aufschrift „Holzlieferung“ versehen, bis zu obigem Termin bei der Inspektion einzureichen. Die Lieferungsbedingungen liegen daselbst auf. Abschriften werden nicht abgegeben. F.40.2

Holzversteigerung.

Großh. Forstamt Wittelberg (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen: Mittwoch, 10. Februar d. J.

in der Marzeller Mühle morgens 10 Uhr, aus dem Distr. Großlofenerwald: 1800 Bauftangen I. und II., 250 Hagst. und Baumpf., 525 Kopfstangen I.-IV., 91 Ster Tannen-Prügelholz; aus dem Distr. Unterwald-Oberrlofenerwald: 309 Stück Nadel-Prügelholz, 27 St. Buchen-Scheitholz, 110 St. Nadel-Prügelholz, 28 St. Buchen-Prügelholz, 92 St. Nadel-Prügelholz und Blösch (Meßlinchwand, Post Marzell) geben auf Wunsch nähere Auskunft. W.992.2.2

Nußholz-Versteigerung.

Großh. Forstamt Friesheim versteigert aus Domänenwald Hagen-schieß mit Vorkaufsbenützung am Montag den 15. Februar d. J., morgens 9 Uhr, im Seehaus: Nadelstämme: 158 I. u. II., 359 III., 2465 IV.-VI., 259 Nadelabschnitte, 8 Nadelstammholz, 87 Forlen I. und II., 6 Lärchen I.-III., 11 Eichen I. bis III., Buchen: 17 I. und II., 27 III. und IV., 12 Eichen III. bis V., 2 Ahorn III. Die Forstwärter Kramer, Fehr und Wolf auf Seehaus zeigen das Holz vor. F.41.2. Listenauszüge durch diese u. durch das Forstamt.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Bretten. W.946. Zu D.-Z. 144 des Handelsregisters Abt. A, Band I, betr. die Firma Schleisinger & Co., Mellingen, wurde eingetragen: Nr. 2. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Berthold Schleisinger ist alleiniger Inhaber der Firma. Ort der Niederlassung ist jetzt Bruchsal. Bretten, den 22. Januar 1909. Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. W.972. Zum Handelsregister A, Band I, D.-Z. 269 wurde bei der offenen Handelsgesellschaft S. Reif in Bruchsal das Erlöschen der Procura des Kaufmanns Salomon Reif in Bruchsal eingetragen. Bruchsal, den 30. Januar 1909. Großh. Amtsgericht I.

Donauwörth. W.930. Nr. 20184. Eingetragen wurde heute in das Handelsregister B, Band I, D.-Z. 1, „Union Block Company“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Furtwangen, die Filiale Donauwörth. Gegenstand des Unternehmens ist die Uhrenfabrikation. Das Stammkapital beträgt 445 000 M. Der Geschäftsführer ist Fabrikant Jakob Zellmer in Furtwangen. Die ursprünglich in dem unterm 14. Juli 1884 datierten Gesellschaftsvertrag bis 30. Juni 1904 auf 10 Jahre vereinbarte Dauer des Gesellschaftsverhältnisses gilt jeweils auf weitere 10 Jahre verlängert, falls nicht ein Jahr vor Ablauf der vertragsmäßigen Dauer schriftlich von dem einen oder anderen Gesellschafter Kündigung beim Geschäftsführer erklärt ist. Die Gesellschaft verpflichtet ihre Bekanntmachungen im Deutschen Reichsanzeiger. Kollektivprokura haben Hermann Feigenbaum und Heinrich Kommet in Furtwangen. Donauwörth, den 6. Nov. 1908. Großh. Amtsgericht.

Donauwörth. W.931. Nr. 22228. Zum Handelsregister B, Bd. I, D.-Z. 1 „Union Block Company“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Furtwangen, Filiale Donauwörth wurde eingetragen: Die Gesellschaft hat sich aufgelöst. Als Liquidatoren sind bestellt die Kaufleute Hermann Feigenbaum und Heinrich Kommet, beide in Furtwangen. Donauwörth, den 2. Dez. 1908. Großh. Amtsgericht.

Durlach. W.976. Handelsregister. Zu Gustav Genschow & Co., Aktiengesellschaft Berlin, Zweigniederlassung Durlach ist eingetragen: In der Generalversammlung vom 23. September 1908 ist beschlossen, das Grundkapital um den Betrag von höchstens 250000 M. zu erhöhen. Die Erhöhung ist um den Betrag von 150000 M. durchgeführt; das Aktienkapital beträgt jetzt 1 400 000 M. Die neuen auf 1000 M. lautenden Aktien sind zum Kurse von 157 1/2 Proz. zusätzlich 2 Proz. Stempelgebühren ausgegeben. Durlach, den 30. Januar 1909. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. W.999. In das Handelsregister A wurde eingetragen: Band IV, D.-Z. 248: Firma Fritz Braun, Freiburg, ist erloschen. Band II, D.-Z. 388: Firma Carl Schweizer, Freiburg, betr. Inhaber der Firma ist jetzt Anna Steiger, ledig, in Freiburg. Carl Schweizer, Freiburg, ist als Prokurist bestellt. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten For-

derungen und Verbindlichkeiten wurde beim Erwerbe desselben durch Anna Steiger ausgeschlossen. Band IV, D.-Z. 236: Firma Johann Kerber, Freiburg, betr. Inhaber der Firma ist jetzt Johann Friedrich Kerber, Kaufmann Freiburg. Die Procura des Fritz Kerber ist erloschen. Freiburg, den 3. Februar 1909. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. W.1000. In das Handelsregister B, Band I, D.-Z. 65 wurde eingetragen: Central-Automat, Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Freiburg i. B. betr. Der Geschäftsführer Wilhelm Casens ist ausgeschieden, an dessen Stelle ist Carl Häusermann, Freiburg, als solcher neu bestellt. Freiburg, den 1. Februar 1909. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. F.1. In das Handelsregister B, Band I, D.-Z. 68, wurde eingetragen: Breisgauer Portland-Zement-Fabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Freiburg i. B. betr. Durch Gesellschafterbeschluss vom 25. Januar 1909 wurde in Abänderung des § 2 des Gesellschaftsvertrages der Sitz der Gesellschaft nach Meims verlegt. Freiburg, den 30. Januar 1909. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. F.2. In das Handelsregister, Abteilung B, Band I, D.-Z. 63, wurde eingetragen: Süddeutsche Schreibmaschinen- u. Bureau-Einrichtungsgesellschaft mit beschränkter Haftung in Freiburg i. B. betr. Der Geschäftsführer Georg Scherf ist ausgeschieden, dessen Vertretungsbefugnis ist beendet. Freiburg, den 30. Januar 1909. Großh. Amtsgericht.

Gengenbach. F.31. Nr. 1110. Im Handelsregister A, Band I, D.-Z. 57, wurde das Erlöschen der Firma „Apotheke in Zell a. S.“ eingetragen. Gengenbach, den 4. Februar 1909. Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. W.949. Zum Handelsregister A wurde eingetragen: 1. Band I, D.-Z. 28: zur Firma Wilhelm Geiger in Heidelberg: Kaufmann Wilhelm Geiger in Heidelberg ist am 1. Januar d. J. aus der Gesellschaft ausgetreten und wird das Geschäft unter der bisherigen Firma von Weinbinder Hans Hoffemer in Heidelberg allein weitergeführt. 2. Band III, D.-Z. 215: Firma „Max Schubert“ in Heidelberg. Inhaber Max Schubert, Kaufmann in Heidelberg, welcher seiner Ehefrau Alwine geb. Rockmann, Procura erteilt hat. 3. Band III, D.-Z. 105: zur Firma Schmid & Stecker in Heidelberg: die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen und das Geschäft auf die Firma Schmid, Ristenberger & Cie. in Heidelberg übergegangen. 4. Band III, D.-Z. 216: Firma Schmid, Ristenberger & Cie. offene Handelsgesellschaft, begonnen am 2. Januar 1909 in Heidelberg. Gesellschafter sind: Friedrich Schmid, Kaufmann in Heidelberg, Peter Ristenberger, Schieferbinder in Bruchsal, Josef Uebli, Schieferbinder, in Bruchsal vom 1. März d. J. an in Heidelberg.

5. Band III, D.-Z. 150: zur Firma „August Horlacher in Heidelberg: das Geschäft ist mit der Firma auf Karl Friedrich Stecher, Milchhändler in Heidelberg, übergegangen. Der Übergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe desselben durch Karl Friedrich Stecher ausgeschlossen. 6. Band III, D.-Z. 175: zur Firma Ludwig Emmerich, früher G. Matz Nachf. in Heidelberg: Das Geschäft ist mit der Firma auf Keller Georg Deichert in Heidelberg übergegangen. Der Übergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe desselben durch Georg Deichert ausgeschlossen. Heidelberg, den 2. Februar 1909. Großh. Amtsgericht II.

Karlsruhe. W.932. In das Handelsregister A ist eingetragen: Band IV, D.-Z. 101, zur Firma Gebrüder Schandelwein, Karlsruhe: Die Kaufleute Ludwig Schandelwein und Adolf Schandelwein sind aus dem Geschäft ausgetreten; dieses ist übergegangen auf die Kaufleute Louis Maier und Adolf Maier, Karlsruhe, und wird von diesen als unterm 25. Januar 1909 errichtete offene Handelsgesellschaft unter der bisherigen Firma weitergeführt. Der Übergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei der Übernahme des Geschäfts durch die Kaufleute Louis und Adolf Maier ausgeschlossen. Karlsruhe, den 1. Februar 1909. Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. F.50. In das Handelsregister B, Band II, D.-Z. 30 ist eingetragen: zur Firma Friedr. Maier, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe: die Vertretungsbefugnis des Geschäftsführers Friedrich Maier ist erloschen, durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 21. Januar 1909 P. Schwelb, Ingenieur in Zweibrücken, als weiterer Geschäftsführer bestellt und bestimmt, daß ein jeder der beiden Geschäftsführer für sich allein und ohne Mitwirkung des anderen die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen berechtigt ist. Karlsruhe, den 30. Januar 1909. Großh. Amtsgericht 3.

Lahr. F.32. Zum Handelsregister A, Band I, wurde heute zu D.-Z. 223 — Firma Gustav A. Wagenmann in Lahr — eingetragen: Den Kaufleuten Emil Etter und Gustav Wagenmann, beide in Lahr, wurde Einzelprokura erteilt. Lahr, den 4. Februar 1909. Großh. Amtsgericht.

Lörrach. F.3. In das Handelsregister Abt. B, Band I, D.-Z. 24 (Elettra Marktgräferland, G. m. b. H. in Saitingen) wurde heute eingetragen: Der Ingenieur Hans Vollger in Basel wurde als Geschäftsführerstellvertreter mit der Maßgabe bestellt, daß derselbe bei rechtlicher oder tatsächlicher Verhinderung des Geschäftsführers zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt ist. Lörrach, den 3. Februar 1909. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. W.927. Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: 1. Band II, D.-Z. 209: Firma Friedrich Hasselbaum in Mannheim: Friedrich Hasselbaum ist gestorben, das Geschäft mit Aktien und Passiven und samt der Firma auf Friedrich Adolf Hasselbaum, Kaufmann

in Mannheim, als alleinigen Inhaber übergegangen. 2. Band VII, D.-Z. 179: Firma „Münchener Asphaltwerk Kopp & Cie.“ in Mannheim, als Zweiniederlassung mit dem Hauptsitz in München: Victor Nassow in Berlin-Wilmersdorf ist als Prokurist bestellt. 3. Band IX, D.-Z. 158, Firma „Gutav Pfeiffer“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen. 4. Band XIV, D.-Z. 2: Firma „Ludwig Strauß“, Mannheim, Wollstraße 10 Inhaber ist: Ludwig Strauß, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Agenturen. 5. Band XIV, D.-Z. 3: Firma „F. C. Weiner & Co.“ in Mannheim, K. 2, 5. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 15. Januar 1909 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Friedrich Clemens Weiner, Kaufmann, Mannheim, und August Böbles, Bäcker und Konditor in Mannheim. Geschäftszweig: Vertiefte patentamtlich geschützte Neuhüten. 6. Band XIV, D.-Z. 4: Firma „Mannheimer Fliegenfängerfabrik Otto Mohler“ in Mannheim, Gr. Messelstraße 6. Inhaber ist: Otto Mohler, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Fliegenfängerfabrik. 7. Band XIV, D.-Z. 5: Firma „Jakob Krumb“, Mannheim, C. 1, 7. Inhaber ist: Jakob Krumb, Kaufmann, Mannheim, Geschäftszweig: Papier-, Schreibwaren- und Bureau-Artikeln-Handlung. Mannheim den 23. Januar 1909. Großh. Amtsgericht I.

Messkirch. W.977. Zu D.-Z. 79 des Handelsregisters Abt. A — Firma Spiritusbrennerei Göggingen in Göggingen — wurde eingetragen: Der Gesellschafter Karl Hohzger ist aus der Gesellschaft ausgetreten. Landwirt Hermann Kempf zu Göggingen ist als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten. Die Firma ist in Spiritus-Brennerei Göggingen Georg Krom & Comp. geändert. Messkirch, den 28. Januar 1909. Großh. Amtsgericht.

Messkirch. W.978. Zu D.-Z. 89 des Handelsregisters Abt. A — Gebr. Graf & Fischer, Messkirch — wurde eingetragen: Die Gesellschafter Otto Graf und Alfred Graf sind aus der Gesellschaft ausgetreten. Das Geschäft wird von Hermann Fischer unter der bisher bestandenen Firma weitergeführt. Messkirch, den 25. Januar 1909. Großh. Amtsgericht.

Mosbach. F.4. In das Handelsregister A Seite 147/148 zu Firma F. Nibel in Mosbach wurde heute eingetragen: Die Firma ist erloschen. Mosbach, den 30. Januar 1909. Großh. Amtsgericht.

Mosbach. F.5. In das Handelsregister B D.-Z. 5 wurde zur Firma „Süddeutsche Gypsindustrie, Aktiengesellschaft in Hochhausen a. N.“ eingetragen: Durch Beschluss der Generalversammlung vom 25. April 1908 ist die Gesellschaft aufgelöst. Privatmann Karl Rische in Dresden, Markgrafenstraße 27, ist als Liquidator bestellt. Die Vertretungsbefugnis des Moritz Meyer, Kaufmannes in Hochhausen-Nummelsburg ist beendet. Mosbach, den 2. Febr. 1909. Gr. Amtsgericht.

Mosbach. F.6. Zum Handelsregister B, D.-Z. 6 wurde eingetragen: Vereinigte Oefenfabriken Kerbel & Hausleiter, Gesell-

schaft mit beschränkter Haftung in Mosbach. Gegenstand des Unternehmens: Fabrikation von Tonwaren aller Art, insbesondere der Fortbetrieb des unter der Firma „F. Kerbel, Oefenfabrik in Mosbach“ bestehenden Fabrikgeschäfts. Alleingetragener Geschäftsführer ist Fabrikant Friedrich Kerbel in Mosbach. Der Gesellschaftsvertrag ist am 25. Januar 1909 abgeschlossen worden. Die Dauer der Gesellschaft ist auf zehn Jahre festgesetzt und zwar auf die Dauer vom 16. Februar 1909 bis 15. Februar 1919. Mosbach, den 1. Februar 1909. Großh. Amtsgericht.

Rastatt. F.33. In das Handelsregister, Abt. A, Bd. II, wurde zu D.-Z. 11 — Eifensteherei Rastatt, Max Schmitt, Rastatt — heute eingetragen: Durch Beschluss der Gesellschafter wurde die Gesellschaft aufgelöst. Rastatt, den 4. Februar 1909. Großh. Amtsgericht.

Stadach. W.953. In das Handelsregister A wurden eingetragen: 1. Zu D.-Z. 57 — Firma Karl Rüt, Ziegenhaujen — Das Geschäft ist auf die Karl Rüt Witwe Sophie geb. Winter in Ziegenhaujen übergegangen und wird von derselben unter der bisherigen Firma weitergeführt. 2. Zu D.-Z. 131 — Fines & Hermann, Drahtbüchsenfabrik in Stadach — Die Procura des Bernhard Fines hier ist erloschen. Stadach, den 28. Januar 1909. Großh. Amtsgericht.

Willingen. F.34. Zu D.-Z. 15 des Handelsregisters B — Firma: Schwarzwälder Uhrenfabrikation G. m. b. H. in Wöhrenbach — wurde heute eingetragen: Die Geschäftsführung des Johannes Hils in Wöhrenbach und die Procura des Karl Bug in Freiburg i. B. ist erloschen. Zum Geschäftsführer wurde Marius Scherer in Freiburg i. B. bestellt. Willingen, den 29. Januar 1909. Großh. Amtsgericht.

Waldbrunn. F.35. In das Handelsregister, Abt. A, wurde heute unter D.-Z. 123 eingetragen: Die Firma Heinrich Deudert jr. in Waldbrunn und als deren Inhaber Kaufmann Wilhelm Heinrich Deudert jr. in Waldbrunn. (Geschäftszweig: Kolonialwaren, Mehl- und Brotbackung.) Waldbrunn, den 4. Februar 1909. Großh. Amtsgericht.

Genossenschaftsregister. F.997. Freiburg. In das Genossenschafts-Register Band I, D.-Z. 22 wurde eingetragen: Badische Bauern-Bank, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung zu Freiburg i. B. betr. Rechtsanwalt Ferdinand Kopf, Freiburg, ist aus dem Vorstande ausgeschieden, an dessen Stelle ist Paul Lepper, Bureauvorstand, Freiburg, als Vorstandsmitglied neu bestellt. Freiburg, den 1. Februar 1909. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. W.998. In das Genossenschafts-Register Band I, D.-Z. 2 wurde eingetragen: Freiburger Generebank, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Freiburg betr. Präsident Wilhelm Fischer ist ausgeschieden, an dessen Stelle ist August Baumert, Privat, Freiburg, als solcher neu bestellt. Freiburg, den 1. Februar 1909. Großh. Amtsgericht.